

## **Protokoll:**

Die Vorsitzende schlägt der Übersichtlichkeit halber vor, die Seiten des Teilhaushaltes Kultur einzeln durchzugehen, um eine Übersicht zu bewahren.

RM Thieltges fragt zu Seiten 546, Zeile 12/ 547(Erläuterungen), „Aufwendungen für die Bezuschussung der Koblenzer Chöre“, warum Zuschüsse nur für Koblenzer Chöre geleistet würden, und was etwa mit Musikvereinen sei?

Die Vorsitzende verweist auf den freiwilligen Leistungsbereich und die Tatsache, dass so vor Jahren die Aufwendungen für Zuschüssen eingefroren worden seien.

RM Balmes ergänzt, dass es sich lediglich um Zuschüsse für Kinder- und Jugendchöre handle.

RM Thieltges bittet um klarere Formulierung in der Vorlage.

RM Schumann-Dreyer fragt, ob die veranschlagten 12.000 Euro abgerufen würden.

Herr Karbach nennt Restmittel von aktuell 836 Euro.

RM Naumann weist auf Seite 552 darauf hin, dass im Anschluss an die anstehenden Haushaltsberatungen der Fraktion noch Fragen hinsichtlich des Fastnachtstheatermuseum zu erwarten seien.

RM Bourry fragt zu Seite 551, was sich hinter den Zahlen für die Personal- und Versorgungsaufwendungen verbürge.

Herr Karbach bietet an, über die genaue Aufschlüsselung inklusive befristeter Stellen im Nachgang zu informieren.

RM Naumann fragt auf Seite 553 zur Laufzeit der vertraglichen Bindung der Förderung von Kirchen- und sonstigen Religionsgemeinschaften.

Herr Preusser weist auf eine gesetzliche Regelung von 1805 hin, die trotz mehrfacher Versuche, diese über juristische Mittel aufzuheben, noch heute Bestand habe.

RM Naumann mahnt für die Zukunft an, einen weiteren Versuch zu unternehmen.

RM Bourry erkundigt sich nach dem Sachstand der Bestellung des Bücherbusses.

Frau Ott und Herr Schneider weisen auf Seite 561 auf die 4. Ausschreibung für eine Ersatzbeschaffung des Schüler-Bücherbusses hin, die bei Erfolg eine Auslieferung des Busses Ende 2022 möglich mache. Bis dahin werde über den Transporter die Medienzuführung an die Schulen sichergestellt.

RM Altmaier erkundigt sich auf Seite 565 hinsichtlich förderfähiger Kurse und organisatorischer Zuordnung über die Zu- und Aufwendungen für Deutschkurse.

Die Vorsitzende erläutert, dass Sprachförderkurse für Kinder im Schulalter beim Kultur- und Schulverwaltungsamt veranschlagt worden seien.

RM Altmaier fragt nach, ob die Volkshochschule in den Nutzen von Ausgleichszahlungen durch Bund oder Land für Corona-bedingte Ausfälle gekommen sei.

Die Vorsitzende verneint.

Frau Kuprian teilt mit, dass sich insbesondere durch die Corona-Pandemie viel verändert habe, sodass die vhs noch nicht wisse, wie die Förderung in den nächsten Jahren verteilt werde. Die vhs strebe an, auch künftig die 20.000 Unterrichtseinheiten zu erhalten. Dies hinge aber von den Rahmenbedingungen ab.

RM Altmaier fragt auf Seite 574, ob die für 2021 beschlossenen Mittel im Laufe des Haushaltsjahres gekürzt worden seien?

Herr Dr. von der Bank verneint mit Verweis auf die Kürzungen von insgesamt 25% über die beiden vorangegangenen Jahre, die sich nun auch im Haushalt 2022 manifestierten.

RM Altmaier zweifelt an, dass die Städtischen Museen durch die Kürzungen der Jahre zuvor in der Lage seien, ihr hohes Niveau dauerhaft zu sichern.

Die Vorsitzende kündigt für 2022 eine Veranstaltung unter dem Titel „Museum der Zukunft“ an, bei der die Herausforderungen für Museen im Allgemeinen und die Koblenzer Museen im Besonderen thematisiert würden.

RM Balmes merkt an, Einsparungen könnten nur über geringere Quantität und Qualität erfolgen.

Die Vorsitzende verweist auf eine erfolgte Reduzierung der Ausstellungen.

RM Naumann fordert eine grundsätzliche Debatte zur Koblenzer Museumslandschaft.

Die Vorsitzende verweist erneut auf die geplante Veranstaltung.

RM Altmaier weist darauf hin, dass die laufenden Haushaltsberatungen der richtige Zeitpunkt seien, um über die finanzielle Zukunft der Museen zu sprechen. Er regt einen Antrag mit dem Ziel einer Empfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss an, in welchem sich der Kulturausschuss für eine Rücknahme der Kürzungen um 25% aussprechen solle.

RM Thielges begrüßt einen solchen Antrag, geringere Besucherzahlen und Einnahmen seien sonst zwangsläufig zu erwarten.

Frau Prof. Dr. Reifenscheid-Ronnisch weist noch einmal darauf hin, dass sie das Problem insbesondere auch darin sehe, dass enorme Einnahmen von den Museen erwartet würden.

RM Bourry erklärt auf der Grundlage eines kurzfristig mündlich vorgetragenen Antrags nicht entscheiden zu können. Dafür gebe es noch zu viele offene Fragen. Ein solcher Antrag könne für das nächste Jahr ausführlich diskutiert werden.

RM Schumann-Dreyer plädiert ebenfalls dafür, auf einen Beschluss zu diesem Zeitpunkt zu verzichten und diesem eine ausführliche Diskussion, gegebenenfalls in den Etatberatungen, voranzustellen.

RM Naumann spricht sich ebenfalls für eine Behandlung dieser Frage im kommenden Jahr aus.

RM Altmaier sieht weiterhin die Notwendigkeit für seinen Antrag.

RM Hörnchen bitten darum, zunächst die Meinungen der Museumsleitungen anzuhören, ehe über diesen mündlichen Antrag beschlossen werden könne.

RM Walter kritisiert die einseitige Fokussierung des Antrags auf die Museen. Auch andere städtische Einrichtungen seien von Kürzungen betroffen gewesen, die vor einem solchen Beschluss überprüft werden müssten.

RM Altmaier verzichtet auf den Antrag und meldet weiteren Diskussionsbedarf für den anstehenden Haupt- und Finanzausschuss sowie die Ratssitzung an.

RM Altmaier fragt auf Seite 584 ob bei den aktuellen Haushaltsplanungen negative Auswirkungen auf den Betrieb zu befürchten seien.

Herr Dietze erklärt mit den bestehenden Planungen arbeiten zu können.

RM Bourry fragt auf Seite 587 hinsichtlich der separat aufgeführten Anschaffungen von Scheinwerfern im Zusammenhang mit der Position Erneuerung Beleuchtung.

Herr Dietze erläutert die Unterscheidung zwischen der Beleuchtungsanlage zur Steuerung der Scheinwerfer und der notwendigen Beschaffung der Scheinwerfer als solches.